



Presse

Jobmotor Sozialwirtschaft - LIGA der Freien Wohlfahrtspflege übergibt Ministerpräsident Haseloff Studie zur Sozialwirtschaft in Sachsen-Anhalt

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege hat eine Studie zur Sozialwirtschaft in Sachsen-Anhalt in Auftrag gegeben. Das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (ISW) fand dabei unter anderem heraus, dass etwa ein Zehntel aller Beschäftigten in Sachsen-Anhalt in der Sozialwirtschaft tätig ist.

Am Dienstag, den 25. September, wurde die Studie Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff übergeben und vorgestellt.

„Der Umbruch von Gesellschaft und Sozialstaat fordert die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege heraus. Bei allen Veränderungen in einzelnen Arbeitsfeldern ist aber ein Effekt besonders hervorzuheben: Unsere Rolle als Job-Motor. Die LIGA repräsentiert mehr als die Hälfte der 80.000 Menschen, die in Sachsen-Anhalt in der Sozialwirtschaft tätig sind.“, sagte der Vorsitzende der LIGA, AWO Landesgeschäftsführer Wolfgang Schuth. Die Sozialwirtschaft ist in den zurückliegenden Jahren kräftig gewachsen. Während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt zwischen 2007 und 2010 insgesamt um 2 Prozent zulegte, betrug der Zuwachs in der Sozialwirtschaft sogar 11 Prozent.

Schuth: „In keiner anderen Branche schlagen sich steigende Umsatzzahlen so unmittelbar in zusätzlichen Arbeitsplätzen nieder. Grund ist die hohe Personalintensität der Aufgaben: Ob Krankenhaus, Pflege- oder Kindereinrichtung - es geht um den Dienst am Menschen. Unsere Gemeinnützigkeit forciert die Entwicklung, denn Überschüsse werden nicht privat entzogen, sondern fließen direkt in den personalintensiven Kreislauf zurück. Diese arbeitsmarktpolitische Wirkung ist ein eindrucksvoller Beleg für die wichtige Rolle gemeinnützig wirtschaftender Betriebe für unser Gemeinwesen.“

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff betonte: „Ich danke der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege dafür, dass sie diese umfassende Untersuchung zur Sozialwirtschaft in Sachsen-Anhalt vorgelegt hat. Die Studie zeugt von der besonderen Bedeutung, die dieser Wirtschaftszweig nicht nur für unser Wohlergehen, sondern auch als Arbeitgeber besitzt. Sie macht aber zugleich deutlich, dass der demografische Wandel auch die Sozialwirtschaft in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellt. Diese gilt es im Zusammenwirken aller Akteure gemeinsam zu meistern.“

Mit der Studie wollen AWO, Caritas, der PARITÄTISCHE; Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie und der Landesverband Jüdischer Gemeinden sich als verlässlicher Partner in den aktuellen sozial-, arbeitsmarktpolitischen und gesellschaftlichen Diskussionen einbringen. Themen des Gespräches mit dem Ministerpräsidenten waren unter anderem die Freie Wohlfahrtspflege als bedeutender, zuverlässiger Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt mit wachsenden Mitarbeiterzahlen, die Schaffung neuer, zukunftsorientierter, sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze für gut ausgebildete Frauen und Männer sowie Finanzierungsbeziehungen der Sozialwirtschaft.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle großen Spitzenverbände im Land organisiert. Dazu gehören die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Notleidenden und gefährdeten Menschen. Die Verbände repräsentieren ca. 30.000 ehrenamtliche Helfer sowie über 40.000 hauptamtliche Mitarbeiter in mehr als 3.600 sozialen Diensten und Einrichtungen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:
Dr. Susanne Kornemann-Weber
Landesgeschäftsführerin der LIGA
Tel.: 0391 56807-0
Email: info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

LIGA
der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e. V.